
DER HINTERGRUND DIEKIRCH UND DER KLIMAPAKT 2.0



Unsere Stadt gehört seit März 2013 zu den Kommunen, welche sich dem Klimapakt verpflichtet haben. Ziel dieses Klimapaktes ist die Reduzierung des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen der Gemeinden, um einen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele Luxemburgs auf internationaler und europäischer Ebene zu leisten. Das Abkommen in Form eines Gesetzes zwischen dem Staat und den Gemeinden, ermöglicht die technische und finanzielle Unterstützung, um dieses Ziel zu erreichen.

Der Klimapakt in seiner derzeitigen Form trat am 1. Januar 2013 in Kraft und läuft Ende 2020 aus. Ab dem 1. Januar 2021 wird es dann einen weiterentwickelten Klimapakt 2.0 geben. Dieser soll für mehr Effizienz, Kompetenz und Bürgernähe stehen.



Gerade der letzte Punkt, welcher die Nähe zum Bürger intensiver herstellen möchte, kann für viele interessierte und engagierte BürgerInnen unserer Stadt eine Chance sein, sich verstärkt für das Thema Klimaschutz einzusetzen. Für die Umsetzung verschiedener Ideen sind zahlreiche Unterstützungspakete vorgesehen. Die Gemeinden wollen ihre EinwohnerInnen dazu ermutigen, eine aktive Rolle im Klimaschutzbereich einzunehmen. Dies kann sich zum Beispiel in Bürgergruppen oder Kooperationen ausdrücken.

Das Klimateam der Stadt Diekirch spielt seit dem Beitritt der Gemeinde im Jahr 2013 bei der Umsetzung des Klimapaktes eine entscheidende Rolle. Es handelt sich um eine fachübergreifende Arbeitsgruppe, die ähnlich wie eine Kommission funktioniert. Das Klimateam setzt sich aus einem oder einer für die Koordination zuständigen und qualifizierten Klimaberater*in aus politischen und administrativen Kommunalvertretern, Akteuren der Privatwirtschaft, Bürgern und Fachexperten zusammen. Im Team werden Programme und Projekte mit dem Ziel ausgearbeitet, die Gemeinde ein Stück klimafreundlicher zu gestalten.

In den letzten Jahren hat die Gemeinde Diekirch viele im Klimapakt relevanten Punkte umgesetzt. Im Folgenden sollen einige Beispiele aufgelistet werden.





- Erneuerungen zahlreicher Bushaltestellen (⇒ Förderung der öffentlichen Verkehrsmittel)
- Loui Express (⇒ Förderung der öffentlichen Verkehrsmittel)
- Neues Parkraummanagement
- Verbesserung und Erweiterung der Fuß- und Fahrradwege
- Projekt „Nachhaltigkeit macht Schule“
- Klimarelevante Fortbildungen für Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung
- Ausbau der erneuerbaren Energien (z. B. Windpark Diekirch/Ettelbrück)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Energieeffizientes Bauen
- Anlegen umweltfreundlicher Industriezonen
- Einführung der Öko-Tonne
- Sukzessiver Austausch der Straßenbeleuchtung (LED)
- Energetische Sanierung verschiedener Gemeindegebäude
- Errichtung von elektrischen Aufladestationen
- Car-Sharing Angebote (Bahnhof)
- Einsatz von Elektrobussen im Linienverkehr
- Drèpsi Label (Trinkwasser)
- Bürgeraktivitäten (Tag des Baumes, Müllsammeln, Workshops)
- Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel z.B. Hochwasserschutzmaßnahmen
- Anschaffung von Dienstfahrrädern für das Gemeindepersonal

Die Gemeinde Diekirch hat zurzeit das Silber-Zertifikat. Das bedeutet, es wurden mehr als 50% der möglichen Punkte des Maßnahmenkataloges des Klimapaktes umgesetzt. Die nächsthöhere Klasse beginnt ab dem nächsten Jahr bei 65% und die höchste Klasse beginnt bei 75%. Das entspricht der sogenannten Gold-Zertifizierung. Durch die Zusammenarbeit von engagierten Bürgern und dem Klimateam sowie mit der Unterstützung aus der Politik streben wir die nächste Stufe an, um eine klimafreundliche und nachhaltige Entwicklung unserer Stadt zu gewährleisten.

Carine Jaisle
Energieberaterin

